

# Pfarr - Gemeinde - Brief



Evangelische  
Kirchengemeinde  
Mörfelden

Pfarrgemeinde  
St. Marien  
Mörfelden



## Frühjahr 2015

Frühling.  
So zart,  
hell, neu.  
Gott lässt  
uns seine  
Freude spüren.



**Der Geist Gottes weht, wo er will (Joh. 3,8)**



# Evangelische Gottesdienste im Frühjahr 2015

Sonntag	15.03.	10:00h	Gottesdienst
Freitag	20.03..	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Samstag	21.03.	18:15h	½ Std. Orgelmusik
Sonntag	22.03..	10.00h	Ich sehe was, was Du nicht siehst - Vorstellungsgottesdienst Di-Gruppe II
Palmsonntag	29.03.	10:00h	Gottesdienst mit Taufen
Gründonnerstag	02.04.	19:00h	Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindezentrum
Karfreitag	03.04.	10:00h	Abendmahlsgottesdienst mit Chor
	03.04.	15:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Ostersonntag	05.04.	06:00h	Osterfrühgottesdienst / Osterfrühstück
	05.04..	10:00h	Abendmahlsgottesdienst
Ostermontag	06.04.	10:00h	Familientaufgottesdienst <b>in Walldorf</b>
Sonntag	12.04.	10:00h	Gottesdienst
Freitag	17.04..	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	19.04.	10:00h	Gottesdienst mit Taufen
Sonntag	26.04.	10:00h	Vom Weinstock und den Reben - Gottesdienst am Wahlsonntag
Sonntag	03.05.	10:00h	Kantate mit Chören u. Posaunenchor
Sonntag	10.05.	10:00h	Gottesdienst
Himmelfahrt	14.05.	10:30h	Gottesdienst an der Hüttenkirche
Freitag	15.05.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Samstag	16.05.	18:00h	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Di I
Sonntag	17.05.	10:00h	Konfirmation Di I – Gruppe
Pfingstsonntag	24.05..	10:00h	Gottesdienst mit Taufe
Pfingstmontag	25.05.	11:00h	Ökumenischer Gottesdienst <b>in FFM</b>
Freitag	29.05.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Samstag	30.05.	18:00h	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Do-Gruppe
Sonntag	31.05..	10:00h	Konfirmation Do-Gruppe
Sonntag	07.06.	10:00h	Gottesdienst mit Taufe
Samstag	13.06.	18:00h	Abendmahlsgottesdienst der Konfirmanden Di II – Gruppe
Sonntag	14.06.	10:00h	Konfirmation Di II – Gruppe
Freitag	19.06.	10:00h	Gottesdienst im Altenhilfezentrum
Sonntag	21.06.	10:30h	Gottesdienst in der Hüttenkirche

**Sonntags um 11.30h ist Kindergottesdienst**  
Jeden 1. Sonntag im Monat „Café nach der Kirche“



# Der Geist weht, wo er will ...

Liebe Leserinnen und Leser!

ganz ehrlich - so richtig leicht tue ich mich nicht mit diesem Bibelwort, oft etwas trotzig oder arrogant ausgesprochen. Dieser Satz lässt mich nicht kalt. Bedeutet er etwa: Egal, was ich tue, es nutzt doch eh nichts? Ja, er könnte mich dazu verführen, einfach die Hände in den Schoß zu legen – ich muss nichts tun oder noch schlimmer: Egal, was ich tue, der Geist weht doch, wo er will – warum dann überhaupt aktiv werden? Das kann nicht gemeint sein.

Es regt sich aber auch Widerspruch in mir. Da ist etwas, worüber ich keine Macht habe - auch etwas, das mein Verstand nicht fassen kann, das sich mir entzieht. Für einen modernen Menschen schwer zu akzeptieren, schließlich haben wir alle unsere großen und kleinen Allmachtsfantasien, möchten alles regeln, regulieren, auf alles Einfluss haben. Und dann so eine Zumutung!

„Der Geist weht wo er will“ - Dieser Satz ist ein Zitat aus dem 3. Kapitel des Johannesevangeliums. Nikodemus, ein Pharisäer, möchte von Jesus wissen, wie es möglich ist, dass ein Mensch durch den Glauben neu geboren werden kann, obwohl er schon alt ist. Jesus antwortet: *Der*

*Wind weht, wo es ihm gefällt. Du hörst ihn nur rauschen, aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er geht. So geheimnisvoll ist es auch, wenn ein Mensch vom Geist geboren wird* (nach Luther). Jesus lässt die Frage stehen: Glaube liegt nicht in meiner Hand und ist manchmal unbegreifbar, vielleicht ist genau dies der Grund, warum es heute so vielen Menschen schwer fällt, zu glauben.

Ausrede, Zumutung oder doch Zuversicht? Ich muss nicht alles begreifen, und ich kann nicht alles selbst bewirken – der Geist Gottes weht, wo er will und wunderbare Dinge geschehen. Ich wünsche mir und uns, dass wir darauf vertrauen können.

Ich wünsche Ihnen gute Gedanken in der Passionszeit, ein frohes Osterfest und gesegnet Pfingsten, auch im Namen der katholischen Kirchengemeinde St Marien.

*Ihre Pfarrerin*

*Andrea  
Schätzler-  
Weber*





## Ostern in der Evangelischen Kirchengemeinde Mörfelden 2015

<b>Palmsonntag 29.03.</b> 	10:00 h Vorösterlicher Gottesdienst mit Taufen
<b>Gründonnerstag 02.04.</b> 	19:00 h Gottesdienst mit Tischabendmahl im Gemeindezentrum, Bürgermeis- ter-Klingler-Str. 25a
<b>Karfreitag 03.04.</b> 	10:00 h Gottesdienst mit Kirchenchor  15:00 h Gottesdienst zur Todesstunde Jesu im Altenhilfezentrum
<b>Ostermorgen 05.04.</b> 	06.00 h Fragen und Staunen - Osterfrühgottesdienst anschließend gemeinsames Früh- stück im Gemeindehaus
<b>Ostersonntag 05.04.</b> 	08.00 h Kurrendeblasen in den Straßen  10.00 h Osterfestgottesdienst mit Abend- mahl
<b>Ostermontag 06.04.</b> 	10.00 h Familiengottesdienst in Walldorf

**Sind herzlich zu unseren Gottesdiensten eingeladen!**



# Pfarrvertretung in St. Marien Mörfelden

## Liebe Mitchristen in Mörfelden,

Anfang Februar hat mich Generalvikar Dietmar Giebelmann beauftragt, bis auf Weiteres die Vertretung in St. Marien Mörfelden zu übernehmen. Ich habe Ihnen daraufhin in den Gottesdiensten mitgeteilt, dass Pfarrer Oliver Neumann krank ist und dringend eine Auszeit benötigt zur Wiederherstellung seiner Gesundheit. Heute möchte ich diese Mitteilung auch über den ökumenischen Gemeindebrief an Sie alle weitergeben. In einem Gespräch vor wenigen Tagen hat mir der Generalvikar noch einmal bestätigt, dass noch keine sicheren Aussagen darüber gemacht werden können, ob und wann Pfarrer Neumann seinen Dienst in St. Marien wieder aufnehmen kann. Wir planen also in den nächsten Wochen ein wenig ins Ungewisse. Bei allen anstehenden Fragen, die die Seelsorge betreffen, können Sie mich unter der Telefonnummer 06152/2217 erreichen.

Herzliche Grüße und eine besinnliche Fastenzeit wünscht

*Norbert Kissel, Dekan*

In den nächsten Wochen wird in St. Marien Mörfelden jeweils **nur sonntags um 10.30 Uhr** eine **heilige Messe** stattfinden.

Am **Samstag, 14.03. und 28.03.** wird um **6:00 Uhr** morgens eine „Früh-schicht“ (Morgenandacht) in der katholischen Kirche angeboten, anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrsaal.

Die Zeiten der katholischen Gottesdienste in der Karwoche und über Ostern entnehmen Sie bitte dem Pfarrboten zu Ostern im Schaukasten der katholischen Kirche bzw. der aktuellen Presse.

Am **Karsamstag (04.04.)** werden vormittags wieder gebackene Osterlämmer zum Verkauf auf dem Tizianplatz angeboten. Der Erlös soll angespart werden für einen Innenanstrich unserer Kirche.



# Zeltlager

**SPIELE, LAGERFEUER,  
ABENTEUER - UND DAZU  
JEDE MENGE SPAß!  
LUST??!**

**DANN NICHTS WIE HER  
MIT DER ANMELDUNG!**

Mit großen Schritten geht es nämlich wieder auf das Zeltlager der KJG-Mörfelden zu. Ein Team aus jungen, ehrenamtlich arbeitenden Menschen hat sich auch in diesem Jahr zusammengefunden, um Kindern im Alter von 9-15 Jahren 10 wundervolle Tage zu bereiten (11.08. - 20.08.2015). Dazu wird es dieses Jahr nach Orscholz im Saarland gehen. Dort erwartet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein buntes Programm, in dem Spaß und Abenteuer nicht zu kurz kommen sollen!

Für den Preis von 210,- € erhält Ihr Kind ein Rundum-sorglos-Paket, das die An- und Abreise mit dem Bus von und nach Mörfelden, 9 Übernachtungen in von uns gestellten Zelten, tägliche Vollverpflegung mit 3 Mahlzeiten, sowie Snacks und Getränken, Lunchpakete für Tagesausflüge, jegliche Eintrittsgelder für Schwimmbad und Freizeitpark und sämtliche Materialkosten, sowie eine



Rundumbetreuung durch erfahrene Betreuerinnen und Betreuer enthält.

Übrigens ist bei uns jede und jeder willkommen - unabhängig vom ethischen Hintergrund! Alle, die Lust haben auf die Interaktion mit anderen Kindern und Jugendlichen in ihrem Alter sind herzlich dazu aufgerufen, bei uns mit zu fahren!

Anmeldeformulare gibt es unter [www.facebook.com/kjg.moerfelden](https://www.facebook.com/kjg.moerfelden) bzw. liegen in der kath. Kirche St. Marien in Mörfelden aus. Fragen können Sie gerne richten an:

**[jessica.kruska@kjg-moerfelden-zeltet.de](mailto:jessica.kruska@kjg-moerfelden-zeltet.de)**

Auf bald!

Ihre Zeltlagerleitung,

*Jessica Kruska und Nils Konrad.*



# Katholischer Kirchenchor St. Marien

Die katholische Gemeinde St. Marien hat einen Kirchenchor und das seit mehr als 60 Jahren. In diesen vielen Jahren haben viele Gemeidemitglieder mit Engagement und Freude Gottesdienste und Feste mitgestaltet. Verschiedene Dirigenten haben dem Chor ihren Stempel aufgedrückt und am längsten war das Frau Herta Heinisch, die den Chor im Juni 1954 auch gründete.

Unser aktuelle Chorleiter Herr Andreas Koch aus Mainz ist auch als Organist an St. Marien tätig. Unter seiner Leitung üben 18 Sängerinnen und Sänger wöchentlich für ungefähr 10 - 12 gesangliche Gottesdienstgestaltungen im Jahr. Davon auch einmal in „Christ König“ Walldorf und auch zusammen mit dem evangelischen Kirchenchor Mörfelden im Sinne der Ökumene.

Wie überall schwinden peu à peu die Mitglieder, und auch unser Chor braucht dringend zur Erneuerung eine kräftige Spritze mit neuen Stimmen in allen Tonlagen. Insbesondere unsere Männer im Tenor und Bass wären sehr dankbar für eine Verstärkung. Ein eigener Chor ist ein Gewinn für jede Gemeinde, nicht nur durch die Auftritte, son-

dern auch als Verstärkung des Gemeindegesangs. Ein festlicher Gottesdienst mit festlicher Chor-Musik ist ein schönes Erlebnis für jeden.

Damit wir auch weiterhin eine sangsfähige Chorstärke haben, brauchen wir SIE als Unterstützung. Notenkenntnisse oder Chorerfahrung sind nicht Bedingung, aber schön. Wir versprechen Ihnen, dass Sie Freude, Ausgleich vom Alltag und eine tolle Gemeinschaft erfahren werden. Zudem stärkt Singen den Geist und ist das schönste Gebet.

Haben Sie Mut, nehmen Sie sich 1,5 Stunden Zeit und schauen Sie doch einfach mal bei unseren Proben vorbei. Sie werden herzlich empfangen jeden Dienstag um 18.00 Uhr im Gemeindezentrum in der Frankfurter Str. 115.

Probieren Sie es mit uns. Wir freuen uns auf Sie.

Ihre

*Angela Kiekbusch  
(Vorsitzende des Chores)*

*Andreas Koch  
(Chorleiter)*



## Der Wind weht wo er will ...

Wind in der Bibel ist wesentlich mehr als eine meteorologische Erscheinung. Schon zu Beginn schwebt die „Ruach“ – der Windhauch, Atem oder auch Geist Gottes über den Wassern. Doch es bleibt nicht dabei, immer wieder wirkt Gott mit und im Wind:

4. Mose 11,31 Da erhob sich ein Wind, vom HERRN gesandt, und ließ Wachteln kommen vom Meer und ließ sie auf das Lager fallen, eine Tagereise weit rings um das Lager, zwei Ellen hoch auf der Erde.

Psalm 104,3-4 Du fährst auf den Wolken wie auf einem Wagen und kommst daher auf den Fittichen des Windes, der du machst Winde zu deinen Boten und Feuerflammen zu deinen Dienern;

1. Könige 19,11-12 Der Herr sprach: Geh heraus und tritt hin auf den Berg vor den Herrn! Und siehe, der Herr wird vorübergehen. Und ein großer, starker Wind, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach, kam vor dem Herrn her; der Herr aber war nicht im Winde. Nach dem Wind aber kam ein Erdbeben; aber der Herr war nicht im Erdbeben. Und nach dem Erdbeben kam ein Feuer; aber der Herr war nicht im Feuer. Und nach dem Feuer kam ein stilles, sanftes Sausen. Als das Elia hörte, verhüllte er sein Antlitz mit seinem Mantel und ging hinaus und trat in den Eingang der Höhle.

Johannes 20,22 Und als er das zu den Jüngern gesagt hatte, blies er sie an und spricht zu ihnen: Nehmt hin den Heiligen Geist!

Apg 2,2 Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen.







# Sie haben die Wahl!

**Gemeindehaus** 11.00 – 18.00 Uhr  
Kirchgasse 8

**Gemeindezentrum** 15.00 – 17.00 Uhr  
Bgm.-Klingler-Str. 25a

**Altenhilfezentrum** 15.00 – 16.00 Uhr  
Schubertstraße 23-27

Unsere Kandidaten und Kandidatinnen finden  
Sie auf den nächsten Seiten.



Dr. Franziska Dammast  
50 Jahre  
Diplom-Ingenieurin  
verheiratet, 2 Kinder

Ich möchte meine Kenntnisse zur Unterstützung der Gemeinde einbringen.

Ich arbeite im Bauausschuss, Finanzausschuss und Ökumenekreis mit und bin Mitglied im Kirchenchor.

Besonders interessieren mich Bauprojekte und das Kerschfest.



Heinrich Dirks-Orendi  
46 Jahre  
Architekt  
verheiratet, 3 Kinder

Viele Entscheidungen müssen im KV getroffen werden. Dafür setze und bringe ich mich mit meinen Kenntnissen und Fähigkeiten ein. Die Gemeinschaft untereinander bereichert mein Leben. Ich wünsche mir für meine Gemeinde, dass sie lebendig und vielen Menschen in unserer Stadt ein offener Ort bleibt und wenn nötig, Trost und Freude gibt.

Als Architekt sehe ich mein Engagement im Bereich Bauen. Darüber hinaus helfe ich gerne mit, wenn es um Arbeitseinsätze für die Gemeinde geht.

Wandern und lange Spaziergänge schätze ich sehr.



Heike Eckhardt-Kapp  
51 Jahre  
Diplom-Sozialarbeiterin  
verheiratet, 2 Kinder

Ich fühle mich sehr wohl in Mörfelden, das zu meiner neuen Heimat geworden ist. Meine Kinder sind jetzt groß, und ich würde mich sehr gern aktiv in das Gemeindeleben der evangelischen Kirche einbringen.

Neben den vielfältigen Kenntnissen und Interessen aus meinen beruflichen Tätigkeitsfeldern von Mutter-Kind-Gruppen bis Begleitung in schwierigen Lebenslagen liegt mein Interesse im administrativen und organisatorischen Bereich.



Patrick Enders  
28 Jahre  
Sozialarbeiter (B.A.)  
verheiratet, 1 Kind

Ich bin seit meiner Kinder- und Jugendzeit der Gemeinde in vielen Bereichen eng verbunden (Spielgruppe, Betreuer bei der Hausaufgabenhilfe, Küster, Konfi-Arbeit, Kerschfest) und möchte mich zukünftig weiterhin für die Gemeinde Mörfelden engagieren.

Ich würde mich gerne im Sozial-Kinder- und Jugendbereich engagieren. Das Kerschfest liegt mir sehr am Herzen. Gerne bin ich bereit, meine Fähigkeiten einzubringen und Neues zu lernen.



Christina Gernandt  
47 Jahre  
Speditionskauffrau  
verheiratet, 3 Kinder

Ich habe mich in der Vergangenheit in die Gemeinde eingebracht, zum Beispiel bei Kigo-Freizeiten, der Frauenhilfe und dem Kerschfest.

Ich möchte gerne gemeinsam mit dem Kirchenvorstand das Leben in unserer Gemeinde mitgestalten und mit Rat und Hilfe unterstützen.

Mir liegt das Wohl aller Gemeindemitglieder am Herzen und mir ist der Kontakt zu den Menschen wichtig.



Sebastian Glanz  
18 Jahre  
Schüler

Ich habe Spaß an der Arbeit in der Gemeinde.

Und ich freue mich über eine Zusammenarbeit mit anderen Menschen

Mein besonderes Interesse gilt der Jugendarbeit.



Janet Hagen  
55 Jahre  
Engischlehrerin  
verheiratet, 3 Kinder

Ich habe mich immer in verschiedenen Gruppen engagiert, z.B. im Elternbeirat des Kindergartens und der Schule. Ich bin in der Notfallseelsorge tätig und würde mich freuen, mein Engagement auch im Kirchenvorstand einzubringen.

Insbesondere möchte ich die Arbeit mit Kindern und in anderen sozialen Projekten unterstützen.



Ulla Heß  
36 Jahre  
Grundschullehrerin  
ledig

Ich habe die Kirchengemeinde als lebendige, offene Kirchengemeinde kennen- und schätzen gelernt und mich einbringen können (u.a. Kigo, Weltgebets-tag, Kerschfest). Die KV-Arbeit habe ich als sehr interessant wahrgenommen, und es gab immer wichtige Entscheidungen zu treffen, auf aktuelle Themen einzugehen und dabei die gesamte Gemeinde im Blick zu behalten, von den ganz jungen bis zu den alten Menschen. Ich habe mich besonders im Kitaausschuss und im Sozialausschuss engagiert und würde das auch weiter gerne machen, da ich dort meine fachlichen Kompetenzen am besten einbringen kann.



Uwe Harnisch  
54 Jahre  
Beamter  
ledig

Ich arbeite im Kirchenvorstand mit, um Gemeinschaft zu gestalten.

Dabei möchte ich die Angebote der Kirchengemeinde erhalten, pflegen und weiterentwickeln.



Gisela Kögler  
59 Jahre  
Diplom-Soziologin  
verheiratet, 3 erwachsene  
Kinder

Mein christlicher Glaube leitet mich, und deshalb möchte ich mich in unserer Gemeinde weiterhin für die Bewahrung der Schöpfung, mehr Gerechtigkeit und Verständigung einsetzen.

Bisher habe ich im KV den Gemeindebrief gestaltet und im Besuchskreis und Ökumenekreis mitgearbeitet.

Ich bin Mitglied der Dekanats-synode und als Synodale unserer Landeskirche leite ich einen Ausschuss für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung.



Natalie Lahr  
20 Jahre  
Studentin der Sozialen Arbeit  
ledig

Meine besonderen Interessen liegen in der Kinder-, Jugend- und Generationenarbeit.

Meine Kenntnisse: Mitarbeit beim Kerschfest, Trainerin bei der Schwimmabteilung der SKV, mehrere Praktika in der Grundschule und in der Kinderkrippe, zweifache Teilnahme an den Ferienspielen Mörfelden als Teamerin.

Ich würde gerne im Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde Mörfelden mitarbeiten, weil ich es als eine gute Möglichkeit ansehe, den Dialog zwischen „Alt“ und „Jung“ in unserer Gemeinde fördern zu können.



Markus Maurer  
48 Jahre  
Kfm. Angestellter  
verheiratet, 2 Töchter

Ich erachte die Arbeit der verschiedenen Gruppen in der Kirchengemeinde als sehr wertvoll und als eine Bereicherung für alle Menschen in Mörfelden.

Was ich gerne weiter machen würde:

Betreuung unserer Homepage ‚evakim.de‘,

Mitwirken im Finanzausschuss,

Mitwirken bei baulichen Aktivitäten in der Gemeinde.





Günter Neumann  
73 Jahre  
Rentner  
verheiratet, 1 Sohn

Ich sehe es als meine Aufgabe an, im christlichen Sinne ein Gemeinwesen mitzugestalten. Ich bringe meine Erfahrung in der Vakanzzeit und der Zeit danach ein.

Ich bin seit 24 Jahren im KV, Bauausschuss, Ökumenekreis, Besuchsdienstkreis.



Ulrike Nicodem  
64 Jahre  
Personaldisponentin;  
ehrenamtlich Vorsitzende der Ev.  
Frauenhilfe Mörfelden  
geschieden, 1 Tochter, 1 Enkel

Mir ist es wichtig, dass wir eine offene und tolerante Gemeinde bleiben, die durch die vielen Angebote Generationen übergreifend attraktiv ist, bleibt und wieder wird, ohne dass dabei die christlichen Grundprinzipien aus den Augen geraten; außerdem, dass der KV engen Kontakt zur Gemeinde hält und die vielfältigen Aktivitäten kompetent nach innen und außen kommuniziert. Entsprechend meiner Interessen und Qualifikationen arbeite ich seit vielen Jahren im Redaktionsteam des Gemeindebriefes, im Liturgieausschuss sowie im Kirchfest- und Kleinen Festausschuss mit.





Margot Renner  
58 Jahre  
Diplom-Pflegewirtin/  
Krankenschwester  
verheiratet, 5 erwachsene Kinder

Spiritualität, christlicher Glaube ist für mich eine wichtige Kraftquelle im Leben. Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Generationen und kulturellen Hintergründen sollen sich in unserer Kirchengemeinde angenommen, zu Hause fühlen.

Was ich weitermachen möchte:

Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit (bisher Kinder- und Jugendgottesdienst)

Konzept „*offene Kirche*“ verwirklichen

Wahrnehmung übergreifender Aufgaben, z.B. im Dekanat, interreligiöser Dialog, etc.



Angela Schiffner  
53 Jahre  
Projektassistentin  
verheiratet, 2 Kinder

Was ich als meine Interessen und Aufgaben ansehe:

Unterstützung des Kirchenvorstandes in seiner administrativen Arbeit und bei seinen vielfältigen Aufgaben

Unterstützung der Pfarrer/Innen bei den Gottesdiensten

Teilnahme bei Beschlussfassungen im Sinne der Kirchengemeinde

Gestaltung eines vielfältigen Gemeindelebens

Förderung der Kirchenmusik



Birte Steinau

52 Jahre

Erzieherin

verheiratet, 2 Kinder (25 und 18)

Ich stelle mich erneut zur Wahl, weil ich weiterhin gemeinsam mit Gleichgesinnten meine Fähigkeiten und Tatkraft zum Wohle der evangelischen Kirchengemeinde auf Grundlage meiner christlichen Wertvorstellung einbringen möchte.

Ich organisiere das Café nach der Kirche am 1. Sonntag im Monat.

Ich bin aktiv im Besucherkreis.

Ich bin im kleinen Festausschuss.



Alina Fricke

15 Jahre

Schülerin

Jugenddelegierte

Ich bin 15 Jahre alt, bin bei Kigo und Ork aktiv, gehe in die 10. Klasse und möchte nach der Schule etwas im sozialen Bereich tun.

Alina wurde auf unserer Gemeindeversammlung bereits als Jugenddelegierte in den neuen Kirchenvorstand gewählt. Sie kann überall mitarbeiten und mitdiskutieren, sich mit Vorschlägen und Ideen einbringen, allerdings hat sie kein Abstimmungsrecht; erst wenn sie volljährig wird und dann automatisch unserem KV als ‚vollwertiges‘ Mitglied angehören wird.



# Kirchenvorstandswahl

## Wie wähle ich?

- Alle Wahlberechtigten erhalten per Post eine Wahlbenachrichtigungskarte.
- Mit dieser Karte oder dem Personalausweis kommen Sie am 26.4. in eines der Wahlbüros oder beantragen spätestens bis zum 24.4. Briefwahl.

## Wen wähle ich?

- 17 Gemeindemitglieder kandidieren für das Amt als Kirchenvorsteher und -vorsteherin, siehe die Seiten 8 bis 16.
- Von diesen 17 Kandidaten und Kandidatinnen können Sie bis zu 13 Personen wählen, also auf dem Wahlzettel ankreuzen.

## Wir laden Sie am Wahltag herzlich ein

### in die Kirche

um 10.00 Uhr                      Gottesdienst „Vom Weinstock und den Reben“  
mit Posaunenchor

### ins Gemeindehaus

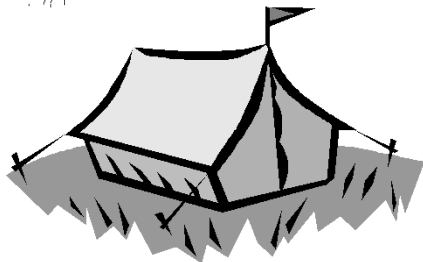
ab 11.00 Uhr                      Café nach der Kirche mit Mittagessen

nachmittags                      Kaffee und Kuchen bei Musik von Stefan Küchler

ab 18.00 Uhr                      Auszählung

### ins Gemeindezentrum

von 15.00 bis 17.00 Uhr



# Kigo Zeltfreizeit 2015

Lasst uns Helden sein

Auch in diesem Jahr fährt das Kigo Team vom 4.-7.6.2015 mit mutigen Kindern zwischen 3 und 12 Jahren zum Zelten an den Otzberg im Odenwald.

Wagemutige Aktionen, wie der Staudammbau am Bach, Erforschungstouren über Stock und Stein und nächtliche Wanderungen im dunklen Wald lassen uns zu Helden in der Wildnis werden.

Natürlich lassen wir uns auch schmücken wie Helden und basteln Trophäen, was das Zeug hält. Heldensagen am Lagerfeuer lassen uns die nötige Weisheit erlangen.



Wenn ihr Lust habt mitzufahren, dann könnt ihr euch ab **1. März sonntags um 11:30 im Kindergottesdienst** im Gemeindehaus oder **Online** über **kigo@evakim.de** anmelden.

Wir freuen uns schon auf euch!

Euer **Kigo**-Team

Anmeldungen sonntags im Kigo, oder über [kigo@evakim.de](mailto:kigo@evakim.de)



**Dienstags-Gruppe I (PfarrerIn A. Schätzler-Weber)**

**Konfirmation: 17.05.2015, 10.00 h**

**Abendmahlsgottesdienst 16.05.2015, 18.00 h**

Lenny Alois Böhm, Lucas Arne Denk, Justin Matthias Ehmler,  
Thorben Frank, Fabienne Hahn, Timm Häbel, Vincent Hoffmann,  
Noah Thimo Jäger, Sven Patrik Küchler, Dennis Lucas Kynast,  
Nils Leonhardt, Lea Maurer, Lina Scheibe, Luca Phillipa,  
Alexandra Schrötter, Jonathan Paul Wiese

**Donnerstags-Gruppe (PfarrerIn E. Häcker)**

**Konfirmation: 31.05.2015, 10.00 h**

**Abendmahlsgottesdienst 30.05.2015, 18.00 h**

Noah Leon Benz, Vanessa Böhm, Henning Brömsen, Tabea Mirabella Heß,  
Lisa Jäger, Tim Krahl, Sören Leutheuser, Amelie List, Sandra Lotz,  
Eric Moses, Alina Niebuhr, Arvid Richard Orendi,  
Vanessa Christin Rommel, Melvin Lines Walter, Ronja Johanna Weber

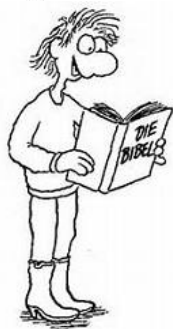
**Dienstags-Gruppe II (PfarrerIn A. Schätzler-Weber)**

**Konfirmation: 14.06.2015, 10.00 h**

**Abendmahlsgottesdienst 13.06.2015, 18.00 h**

Lara Crummenauer, Maximilian Julius Kraft, Naela Mauler, Jasmin Modl,  
Fabian Prasse, Lara Rohr, Marc Sauerbrei, Daniel Schwarzer,  
Niclas Jan Vöhringer, André Wiesenäcker,  
Gabriel Christian Wirths, Maja Marie Worgitzki

**Konfirmation 2016:** Jugendliche aus unserer Kirchengemeinde, die dem Jahrgang 2001/2002 angehören, werden Anfang Mai angeschrieben und zum Konfirmandenunterricht eingeladen. Nichtgetaufte Jugendliche, die vor dem 31.07.2002 geboren sind und ab Herbst 2015 die 8. Klasse besuchen, können bis zum 31.05. 2015 im Büro unter Tel. 10 11 zum Unterricht angemeldet werden.



???

Was hat uns die Bibel heute noch zu sagen?

Was bedeutet der Glaube mir persönlich?

Macht der christliche Glaube in der modernen Welt überhaupt einen Sinn?

Haben Sie Interesse, über diese und ähnliche Fragen mit anderen ins Gespräch zu kommen? Dann sind Sie herzlich eingeladen, an unserem konfessionsoffenen Gesprächskreis

## Glaube nachgefragt

teilzunehmen!

In unserer Gruppe haben alle Glaubensfragen, die positiven Erfahrungen und auch die Zweifel einen Platz.

Wir treffen uns meist am zweiten Donnerstag im Monat um 20:00 Uhr im katholischen Pfarrzentrum unter der Leitung von Pastoral-referentin Judith Reinsch, die vielen noch als Judith Lang aus unserer Gemeinde bekannt sein dürfte.

Die nächsten Termine sind am 12.03. und am 09.04.2015

Wir freuen uns auf Sie!

Ansprechpartnerin: Heidi Gebert, Tel.: 06105-74851



# Rückblick und Abschied unserer Schulkinder 2014

In unserem Kindergarten ist es ein Ritual, dass unsere Kinder am Ende des Kindergartenjahres offiziell in einem Wortgottesdienst verabschiedet werden. Dabei freuen wir uns, mit den Kindern auf eine schöne Kindergartenzeit zurückblicken zu können.

Schwerpunkte 2014 waren: Unsere Museumsbesuche im Senckenbergmuseum zu dem Thema: „Gemeinsam Natur erleben“. Dabei lernten die Kinder verschiedene Kontinente und deren Tierwelt kennen. Insbesondere beschäftigten wir uns mit dem Leben der Dinosaurier und mit der Vielfalt der Tiere vor unserer Haustür.

Die alljährliche Verkehrs- und Brandschutzerziehung sowie der Erste Hilfe Kurs für Kinder nahmen einen gewissen Raum ein. Auch die zweitägige Fahrt nach Ober-Seemen wurde mit den Kindern vor der

Durchführung ausgiebig vorbereitet.

Das Kindergartenjahr endete mit dem Thema: „Mein Schatz in mir“. Das, was mit den Kindern dazu erarbeitet wurde, prägte den Inhalt des Abschlussgottesdienstes und unseres Abschiedsliedes:

Wir sind die Welt.

Wir sind die Kinder.

Wir sind die Zukunft.

Durch unser Lachen bringen wir den Tag zu hellem Glanz!

In jedem Abschied steckt ein Neuanfang. Uns ist es wichtig, dass unsere Kinder als gestärkte Persönlichkeiten von uns in ihren neuen Lebensabschnitt entlassen werden. Wir wünschen unseren angehenden Schulkindern alles Gute, viel Glück und Gottes Segen!

Frau Anne Trinkhaus, Mitarbeiterin im Kindergarten, leitet das Projekt mit den zukünftigen Schulanfängern.

*Es grüßt Sie ganz herzlich das Kindertagesstätten-Team von St. Marien*





## Ein Blick in die Schule

Die **Hausaufgabenhilfe der katholischen Kirche** Sankt Marien in der Albert-Schweizer-Schule gibt es nun schon seit 1982, vieles hat sich mit den Jahren verändert, Mitarbeiter haben gewechselt genauso wie auch die Kinder und ihre schulischen Probleme.



Gerne helfen unsere Mitarbeiter den 27 Kindern in 4 Gruppen, von Montag bis Donnerstag. Unsere Kinder kommen aus Portugal, Sri Lanka, Pakistan, Griechenland, Türkei, Afghanistan, Kroatien, Italien, Polen und Deutschland, eine schöne bunte Mischung. Das gilt auch für unsere Mitarbeiter: Seniorinnen, Hausfrauen, eine Studentin und ein Lehrer. Ganz neu war für uns, dass wir eine Praktikantin in Zusammenarbeit mit der Schule hatten. Früher hatten wir

Schüler ab der 10 Klasse, die mitgearbeitet haben, das fehlt uns! Doch das scheint ein Problem der veränderten Stundenpläne zu sein.

„Nichts ist so beständig wie der Wandel“ sagte Heraklit von Ephesus.

Das gilt besonders für uns, bisher haben wir alle Aufgaben meistern können und hoffen, das auch für die Zukunft, aber das dürfte mit diesem Team kein Problem sein.



Wir freuen uns immer über neue Mitarbeiter und Spenden, um unsere Arbeit fortzusetzen. Sollten Sie Interesse haben, melden Sie sich bitte bei

*Christina Sieweck Tel.: 91 70 55*





# Pfingsten - Das Fest des Heiligen Geistes

Am fünfzigsten Tag (von griech. pentekoste) nach Ostern feiern wir Pfingsten. Nach Ostern und Weihnachten ist es das dritte große Fest im christlichen Kirchenjahr und für viele das Fest, das am schwersten zu erfassen ist: Der Heilige Geist kommt in einem Wunder zu den Gläubigen. So wird in der Apostelgeschichte berichtet, wie die in Jerusalem versammelten Jesus-Anhänger plötzlich ein Brausen vom Himmel erleben, einen gewaltigen Wind, der das ganze Haus erfüllt. Ihre vielen Fragen sind wie weggeblasen, sie verstehen auf einmal, was es mit Jesu Tod und Auferstehung auf sich

hat und predigen dies in fremden Sprachen, die sie eigentlich gar nicht beherrschen. Der Wind symbolisiert den Geist Gottes, der weht, wo er will. Sichtbarer als der Wind aber sind die Flammenzungen, die sich auf die Häupter der Männer setzen und die Ausgießung des Heiligen Geistes im Element des Feuers veranschaulichen.

Die vor dem Haus versammelte Menschenmenge sieht es und staunt über das Wunder, über die lebendigen Auswirkungen des Geistes. Der Überlieferung zufolge rief Petrus daraufhin die Menschen auf, Buße zu tun und sich auf den Namen Jesu

Christi taufen zu lassen. Rund 3000 Menschen folgen ihm an diesem Tag. In der Pfingstgeschichte geht es also auch um die Geburtsstunde der Kirche, sprich der Gemeinschaft der Gläubigen, und um den Beginn der weltweiten Mission.

*Ulrike Nicodem*





**„Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“,** weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe

betrachtet“ (Christian Morgenstern). Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. In der Fastenzeit 2015 möchten wir mit „7 Wochen Ohne“ das Unverwechselbare entdecken und wertschätzen. **„Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“** lautet das Motto. Wir laden Sie ein, aus vollem Herzen zu sagen: „Du bist schön!“ – zum Menschen an Ihrer Seite wie auch dem eigenen Spiegelbild. ([www.chrismonshop.de](http://www.chrismonshop.de))

---

## Autofasten vom 1. bis 29. März 2015

Als Christinnen und Christen sind wir in der Fastenzeit eingeladen, unsere Beziehung zu Gott und den Mitmenschen zu überdenken und zu vertiefen und eigene Gewohnheiten und Verhaltensweisen zu verändern.

„Autofasten“ ist eine Möglichkeit, in der Fastenzeit Schöpfungsverantwortung bewusst zu leben. Probieren Sie einmal aus, wie viel Auto Sie wirklich brauchen. Bilden Sie Fahrgemeinschaften, nutzen Sie den öffentlichen Nahverkehr, das Fahrrad oder gehen Sie noch öfter zu Fuß. So leisten Sie einen Beitrag zum Klimaschutz und zum eigenen Wohlbefinden.

# AUTOFASTEN

Als kleine Motivationshilfe stellen Verkehrsverbünde Gratistickets oder verbilligte Zeitkarten zur Verfügung. Außerdem werden unter allen angemeldeten Teilnehmenden zum Abschluss der Aktion wertvolle Sachpreise verlost. Die Anmeldung unter: **www.autofasten.de** lohnt sich.



## Aus der Partnerschaft mit Süd-Korea

Ökumene heißt, dass Christen und ihre Kirchen den Kontakt und den Austausch untereinander suchen und so zum Frieden und zur Verständigung in der Welt über alle Grenzen hinweg beitragen – so wie es auch die Pfingstbotschaft meint. Die Korea-Partnerschaft unseres Dekanats besteht mit der Propstei GwangJu der Presbyterianischen Kirche in der Republik Korea (PROK). Die Partnerschaft hat zwei Themenschwerpunkte:

Die Demokratiebewegung, die in der südwestlichen Stadt GwangJu ihren Ursprung hat und die Wiedervereinigung des geteilten Landes, zu der

die PROK und viele gesellschaftliche Gruppen in Nord- und Südkorea hinarbeiten. Partnerschaft mit Süd-Korea, das bedeutet voneinander zu lernen, einander Rat zu geben und miteinander zu teilen.



Wolfgang Prawitz



Gruppenbild mit Pfarrerin - auf diesem Gruppenfoto finden Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Kirchenvorstandswahl am 26. April zur Verfügung stellen. Am 18. Und 25. April werden sie sich den Gemeindemitgliedern in Mörfelden an einem Stand am Tizianplatz und auf dem Dallas nochmals vorstellen

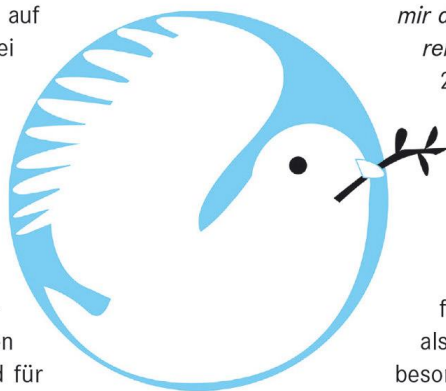


„Wie eine Taube“ sah Jesus den Geist Gottes vom Himmel auf sich herabkommen (Matthäus 3, 16). Das berichten alle vier Evangelien übereinstimmend von Jesu Taufe. Deshalb hat die Kirche bereits im 4. Jahrhundert die Taube zum Symbol des Heiligen Geistes erklärt. In der christlichen Kunst findet sich seitdem die Taube auch auf Bildern zum Pfingstfest, bei dem der Heilige Geist über die Jünger Jesu ausgeschüttet wurde (Apostelgeschichte 2, 1–4).

Die Taube als Symbol für den Geist hilft, das Geheimnis des Heiligen Geistes besser zu verstehen. Für Griechen und Juden war die Taube ein Sinnbild für Arglosigkeit und Reinheit. Daher wird die Aufforderung von Jesus verständlich, der seinen Jüngern empfiehlt, „ohne Falsch wie die Tauben“ zu sein (Matthäus 10, 16). Dass in Israel von allen Vogelarten einzig Tauben geopfert wurden, mag auch damit zusammenhängen, dass Tauben schon früh domestiziert wurden. Vermutlich seit dem 6. Jahrhundert vor Christus gibt es entsprechende Taubenschläge (Jesaja 60, 8).

Vor allem im alttestamentlichen Buch Hoheslied ist die Taube ein Symbol für die Liebe. Im Hintergrund dürfte das auffällige Paarungsverhalten der Turteltauben stehen. Ihr Schnäbeln wurde zudem als Küssen gedeutet. In dieser Sammlung von Liebesliedern nennt der Bräutigam seine Braut dreimal „meine Taube“ und

sagt, dass ihre Augen wie Tauben seien. Letzteres sagt die Braut auch von ihm (Hoheslied 6, 9; 1, 15; 5, 12). Gemeint ist damit ein liebevoller, verliebter Blick. An das Verhalten der scheuen Felsentaube erinnert die lockende Bitte des Bräutigams: „Meine Taube in den Felsklüften, im Versteck der Felswand, zeige mir deine Gestalt, lass mich hören deine Stimme“ (Hoheslied 2, 14).



Als altorientalische Parallele dazu sei erwähnt, dass die Taube das Begleittier der babylonischen Liebesgöttin Ishtar war. Die Taube als Symbol für den Heiligen Geist und als Liebesbotin: Das wirft ein besonderes Licht auf die „Stimme vom Himmel“, die bei Jesu Taufe spricht: „Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe“ (Matthäus 3, 17).

Daneben ist die Taube ein Symbol des Friedens zwischen Gott und Mensch. Dies hat seinen Ursprung in der Taube, die Noah nach der Sintflut dreimal aus der Arche ausgesickt hat. Bei ihrer zweiten Rückkehr heißt es: „Und siehe, ein Ölblatt hatte sie abgebrochen und trug's in ihrem Schnabel. Da merkte Noah, dass die Wasser sich verlaufen hätten auf Erden“ (1. Mose 8, 11). Aber erst nach dem zweiten Weltkrieg fand die „Friedenstaube“ ihre weltweite Verbreitung – und zwar über Bilder von Pablo Picasso.

REINHARD ELLSEL

Grafik: Maren Amin



## ... Termine – Infos – Termine – Infos ...

Zu **Andachten in der Hüttenkirche** laden wir Sie im Frühjahr 2015 am 12.03. 16.04, 07.05. und am 11.06. jeweils donnerstags um 19:00h ein.

Am Mittwoch, den 18. 03., lädt die Evangelische **Frauenhilfe Mörfelden** alle ihre Mitglieder zur **Vollversammlung** um 14:30h ins Gemeindehaus ein.

Am 05.07. feiern wir anlässlich der **Jubelkonfirmationen** um 10:00h einen Festgottesdienst mit Abendmahl in unserer Kirche. Falls Sie

dieses Jahr Goldene, Diamantene oder Eiserne Konfirmation feiern und am Gottesdienst teilnehmen möchten, bitten wir Sie, sich im Gemeindebüro unter der Telefonnummer 1011 zu melden.

In der **Sommersynode** des Dekanates am 29.05. wird Kirchenpräsident Jung über die Mitgliederstudie berichten.

Vom 04. bis 07. Juni ist Deutscher Evangelischer **Kirchentag** in Stuttgart

---

## Musik – Musik – Musik!

### Ev. Kirche Mörfelden

- Eine halbe Stunde Orgelmusik Sa, 21.3., 18.15 Uhr
- Konzert Barock-Parnaß, Motetten von H. Schütz und J. S. Bach, Rhein Main Vokal, Leitung Stefan Küchler So, 22.3., 20.00 Uhr
- Musikalischer Gottesdienst zum Sonntag Kantate; Musik für Bläser und Chor, Ev. Posaunenchor Mörfelden, Ev. Kirchenchor Mörfelden-Walldorf, Leitung Stefan Küchler So, 3.5., 10.00 Uhr

### Ev. Neue Kirche Walldorf

- Eine halbe Stunde Orgelmusik Sa, 14.3., 18.15 Uhr
- Eine halbe Stunde Orgelmusik Sa, 28.3., 18.15 Uhr
- Musikalische Passionsandacht, G. B. Pergolesi: Stabat Mater, Simone Schwark, Julia Diefenbach, Instrumentalensemble Ad hoc, Leitung Stefan Küchler Karfreitag, 3.4., 15.15 Uhr



## ADRESSEN

## TELEFON

### **Evangelisches Gemeindebüro** ([www.evakim.de](http://www.evakim.de))

Andrea Daimer und Anke Meierewert, Kirchgasse 8

10 11

Mo Mi Fr 9.30-12:00h und Mi 17.30-19.30h

info@  
evakim.de

**Pfarramt I** Pfarrerin Andrea Schätzler-Weber, Rubens-  
straße 53

2 41 46

**Pfarramt II** n. n.

**Kirchenvorstand** Vorsitzender Uwe Harnisch,  
Darmstädter Str. 18

57 97

**Ev. Kindertagesstätte** Leitung Beate Weber, Kirchgasse 8

2 18 08

**Kirchenmusik** Kantor Stefan Küchler

92 16 20

### **Hausaufgabenhilfe der Ev. Kirchengemeinde**

Herbert Böhnke / Doris Schaffner-Schwappacher

Gemeindezentrum, Bürgermeister-Klingler-Straße 25a

2 44 92

**Evangelische Frauenhilfe Mörfelden** Ulrike Nicodem

01736693874

**Kindergottesdienst** Info Christina Ringling

92 30 74

### **Diakoniestation Mörfelden-Walldorf**

PDL Stefanie Schneider, Tronstraße 4

7 60 74

### **Hospizverein Mörfelden-Walldorf e.V.**

Birgit Flesch, Bahnhofstraße 38

0151 15581649

### **Christliche Flüchtlingshilfe Mörfelden-Walldorf**

Helmut Kress, Tronstraße 4

7 63 66

**[www.evakim.de](http://www.evakim.de)**

Engagement - Verantwortung – Ausschuss – KV-Wahl – Interesse – Mitarbeit



## ADRESSEN

## TELEFON

### **Katholisches Pfarrbüro**

([www.sanktmarien-moerfelden.de](http://www.sanktmarien-moerfelden.de))

20 36 60

[pfarrbuero@sanktmarien-moerfelden.de](mailto:pfarrbuero@sanktmarien-moerfelden.de)

Derzeit ersatzweise:

### **Pfarrbüro St. Walburga Groß-Gerau**

06152-2217

[stwalburga@stwalburga.de](mailto:stwalburga@stwalburga.de)

### **Pfarrer Oliver Neumann**

20 36 60

[pfarrer@sanktmarien-moerfelden.de](mailto:pfarrer@sanktmarien-moerfelden.de)

Derzeit vertreten durch:

### **Dekan Norbert Kissel**

06152-2217

### **Kath. Kindergarten** Leitung Simone Angnes

33 89 6

### **Kreis der Ruheständler** Hubert Urban

18 14

Jeden zweiten Donnerstag im kath. Pfarrzentrum

### **Gesprächskreis „Glaube nachgefragt“** Heidi Gebert

Jeden zweiten Donnerstag um 20:00h im kath. Pfarrzentrum

7 48 51

### **Kirchenchor** Angela Kiekbusch

06152 8552030

### **Kath. Hausaufgabenhilfe** Christina Sieweck

917055

### **Kleiderkammer** Mi.15:00 – 16:00h Britta Witzke-Mayer

76804

### **Jugendarbeit (KJG)** Karoline Weber

34 05 600

### **Caritas** Jutta Klein-Schneider

203 660

### **Frauenrunde** Annemarie Lohr

letzter Mi. im Monat 19:30 h

2 35 89

# Gottes Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen!

MATTHÄUS 27,54

## DER VERZICHTENDE

Wirklich, ich kenne einen,  
der verzichtete auf alle Macht,  
auf das Glück dieser Erde,  
auf eine Frau.

Der verzichtete darauf,  
seinen Willen durchzusetzen;  
verzichtete auf sein Recht.  
Der starb einen elenden Tod.

Wirklich, von dem  
wird gesprochen werden  
bis an das Ende aller Tage.  
Und dann spricht er.

REINHARD ELLSEL zum Monatsspruch April  
2015: Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen! Matthäus 27,54